

hebung des Oberpräsidenten Günther (Posen) in den Adelstand.

Berlin, 20. Juni. Fürst Bismarck wird in 8 Tagen nach Kissingen abreisen.

Bremen, 18. Juni. Die Verhandlungen wegen des Zollanschlusses Bremens beginnen nächste Woche in Berlin.

Mainz, 16. Juni. Zum Gedächtnis an die Protestation zu Speier, woselbst im Reichspalast anno 1529 sechs evangelische Fürsten und die Vertreter von 14 Städten „protestirt“ und für sich und ihre Nachkommen den Namen „Protestanten“ erhalten haben, soll dort eine Kirche im gothischen Stil, ein evangel. Protestationsdom (auch Reichskirche genannt) gebaut werden. Für diesen Zweck sind jetzt 250,000 M. gesammelt, darunter auch zwei Gaben von je 5000 M. von Kaiser Wilhelm und von König Ludwig von Bayern; kurz vor Pfingsten hat ein Amerikaner, Heinrich Hilgard, genannt Willard, in New-York 3000 M. gespendet.

Frankfurt, 18. Juni. Der Amerikaner Robert Simon, welcher die Entdeckung gemacht haben will, vermittelst explodirender Luftballons künstlichen Regen zu erzeugen wird morgen Mittag 3 Uhr auf der Wiese hinter den Kettenhöfen vor einem engeren Kreise von Fachleuten und Interessenten einige Probekugeln steigen lassen wodurch er Regen herbeizuführen hofft.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Juni. Den Passanten des Karlsringes bot sich heute Mittags um 1 Uhr ein seltener Anblick dar. Auf dem Straßenpflaster lagen überall Zehn- und Zwanzig-Kreuzerstücke umher; diejenigen, welche dies zuerst wahrnahmen, zumeist Hordale und Arbeiter, schlugen sich förmlich herum, denn ein Jeder wollte das meiste erhaschen und mehr haben als der Andere. Einigen gelang es, 6 bis 8 fl. aufzulesen. Es dürfte ein Betrag von mindestens 500 fl. herumgestreut gelegen sein. Der Vorfall läßt sich nicht anders erklären, als daß auf einem Wagen, auf welchem in Säcke verpackte Silber-Scheidemünzen geführt wurden, einer der Säcke einen Riß erhielt, wodurch das Geld auf das Straßenpflaster fallen konnte, ohne daß es der Kutscher oder die den Wagen Begleitenden wahrnahmen.

Frankreich.

Marseille, 19. Juni, Abends 11 Uhr: Seit acht Uhr blutige Schlägereien zwischen Franzosen und Italienern. Es heißt, daß drei Personen todt, viele verwundet sind. Die Municipalität hat sich in Permanenz erklärt. Viele Kaffeehäuser sind vom Präfecten geschlossen worden, die Stadt wird von Patrouillen durchzogen.

Marseille, 20. Juni. Die Schlägereien dauerten während der Nacht an mehreren Punkten fort. Man spricht von 8 Todten und 23 Verwundeten. Im Hospital befanden sich 2 Todte und 12 Verwundete. 65

Persone sind verhaftet. Der Staatsprokurator hat die Untersuchungen begonnen.

Marseille, 20. Juni. Im Laufe des Nachmittags richtete eine Deputation von fünf französischen Arbeitern, darunter ein strikender Werkführer, an eine hiesige Gerberei eine angeblich von der Syndikatskammer herrührende Aufforderung, alle italienischen Arbeiter zu entlassen, widrigenfalls dieselben morgen durch eine Schaar von 500—600 französischen Arbeitern zum Verlassen der Werkstätten gezwungen würden. Die Behörden trafen Vorsichtsmaßregeln. In der Stadt herrscht noch immer große Aufregung. — Der „Grand cours“ von Belconze bis zur Rue Cannebière und mehrere andere Punkte der Stadt sind militärisch besetzt, das Circuliren von Personen an diesen Orten ist untersagt. Die Maßregeln machten Eindruck auf die Bevölkerung; die Schaaren von Neugierigen, welche sich in den ersten Abendstunden angesammelt, räumten die Straßen. Im Laufe des Tages wurden vier weitere Verwundete im Krankenhause untergebracht. Die Zahl der Verhaftungen ist auf 200 gestiegen.

England.

In London ist der aus Hall gebürtige Schneidermeister G. M. Wollmershäuser gestorben und hat ein Vermögen von 90000 Pfund. = 1800000 Mark seiner Wittwe und seinen Kindern hinterlassen.

Rußland.

Petersburg, 19. Juni. Gestern Früh wurden 2 Dynamitladungen im Katharinenkanal unter der steinernen Brücke gefunden. Es sind dies 2 mit 150 Pfund schwarzem Dynamit gefüllte, sorgfältig vorbereitete Kautschukfässchen von $\frac{3}{4}$ Arschinen im Durchmesser und mit Leitungen versehen. Nach der Meinung von Experten sind beide Sprengwerkzeuge erst kürzlich angefertigt worden.

Rumänien.

Bukarest, 18. Juni. Sämmtliche Minister, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten, haben ihre Demission eingereicht.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Juni. Privatmittheilungen sprechen von der Vermuthung, daß eine bedenkliche Krankheit des Sultans auf Gift zurückzuführen sei.

Konstantinopel, 18. Juni. In Folge des letzten Erdbebens in Wan sind 400 Häuser eingestürzt, 95 Personen wurden getödtet.

Schweden und Norwegen.

Christiana, 18. Juni. Der Storting beschloß, die Erhöhung der Apanage des Kronprinzen mit 50000 Kronen zur Zeit abzulehnen.

Handel und Verkehr.

Von der oberen Ragold, 18. Juni. Schafwolle. Die Schafwolle, welche im Ragoldbett zu Ebhausen ihren Mittelpunkt hat, ist vorüber. Die Wolle ist von bester Qualität und findet in kleineren Partien guten Absatz

an die Hausfrauen à Pfund 1 M. 60 Pfg; größere Borräthe gehen um entsprechend billigeren Preis in den Besitz der diesseitigen Tuchmacher und Wollwaarenfabrikanten über.

Kirchheim u. T., 21. Juni. (Wollmarkt.) Erster Markttag. Gelagert sind bis jetzt 11000 Str.; die Zufuhren dauern noch an. Viele Käufer sind auf dem Platze. Die Preise stellen sich folgendermaßen: hochfein 252 M.; fein Bastard 192—203 M.; Bastard 170—185 M. Verkehr äußerst lebhaft.

Stuttgart, 20. Juni. (Landesproduktbörse.) In der vorigen Woche hatten wir anhaltend warme und trockene Witterung, und da die vorhergegangenen Regen nicht ausgiebig waren, so wurde schon vielseitig über zu große Trockenheit geklagt. Gestern nun hatten wir einige starke Gewitterregen, die für die Felder sehr wohlthätig sind. Die auswärtigen Börsen und Getreidemärkte verkehrten fast durchgängig in fester Haltung und auch von unseren inländischen Schranken sind kleine Preiserhöhungen angezeigt. Von heutiger Börse ist eine erhebliche Veränderung gegenüber der Vorwoche nicht zu berichten, sondern das Geschäft beschränkte sich auf den laufenden immer noch schwachen Bedarf.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer.	25 M. 20 bis 25 M. 75
do. amerik.	24 M. 90 bis — M. —
do. rumän.	23 M. 50 bis — M. —
do. russ.	24 M. 25 bis 24 M. 70
Kernen	25 M. — bis 26 M. 25
Dinkel	17 M. 25 bis 17 M. 75
Haber russ.	15 M. 60 bis — M. —
Mehlpreise pr. 100 Kilogr. incl. Sack:	
Mehl No. 1	35 M. 50 bis 36 M. 50
No. 2	33 M. 50 bis 34 M. 50
No. 3	31 M. — bis 32 M. —
No. 4	28 M. — bis 29 M. —

Ragold, den 18. Juni 1881.

Neuer Dinkel	3 90	8 76	8 50
Haber	7 80	7 44	7 10
Gerste	9 50	9 35	9 20
Bohnen	9 —	8 93	8 80
Waizen	12 50	12 48	12 40
Hoggen	—	10 —	—

Calw, den 18. Juni 1881.

Dinkel	9 —	8 87	8 85
Haber	8 20	8 —	7 90

Freudenstadt, 18. Juni 1881.

Weizen	12 50	12 40	12 30
Haber	8 20	7 85	7 50
Gerste	—	10 —	11 —
Bohnen	—	10 —	—
Kernen	13 25	12 95	12 65

Virtualienpreise

in Altenstaig am 22. Juni 1881.

$\frac{1}{2}$ Kilo Butter	75 u. 80 Pfg.
2 Eier	9 Pfg.
1 Pfd. Kirschen	22 u. 25 Pfg.

Trostes und der Beruhigung wirkungslos verklungen waren, kehrte er verdrießlich zur Gesellschaft zurück.

Dort fiel sein Blick auf den Grafen Costa, seinen alten und bewährten Freund. Er zog ihn in eine Fenstervertiefung und theilte ihm den ihn besorgend machenden Zustand seiner Gattin mit.

Graf Costa, welcher der Gräfin schon von jeher feindselig gesinnt war, verstand es, den Freund zu beruhigen, säumte dann aber nicht, sich unbemerkt in die Nähe des Gemaches, wo die Gräfin weilte, zu begeben, um diese ungesehen beobachten zu können.

Plötzlich fuhr Giovanna in die Höhe und wandte ihr Ohr nach der Thür eines Corridors. Obgleich diese mit dicken Teppichen belegt war, so vernahm sie doch Tritte. Ihr Busen wogte heftig; ihre Mienen glänzten freudig und ihre Blicke waren starr auf die Thür gerichtet. Endlich drehte sich diese in ihren Angeln. Ein Mann, bis an das Kinn in einen schwarzen Mantel gehüllt, trat vorsichtig ein, näherte sich der ängstlich Harrenden, und fiel vor ihr auf das Knie nieder.

„Nun Riccardo,“ fragte sie leise und erwartungsvoll, „bringst Du mir frohe Botschaft?“

„Nein, Herrin,“ entgegnete der vertraute Diener mit fester Stimme und erhob sich.

Nach diesem unerwarteten Bericht verwandelte sich ihr erst engelhaftes Angesicht in Joru. Das schwärmerische Auge rollte unstill und wild umher, und um den edel geformten Mund legte sich ein Zug von Hohn und Verachtung.

„Sprich leise, wenn Dir Dein Leben lieb ist!“ begann sie wieder, „bedenke, daß Du im Pallast Casella bist, wo jeder Winkel mit einem Späher bestellt ist. Sage mir, sprichst Du Robolfo?“

„Trotz aller Bemühungen, hohe Gebieterin,“ flüsterte Riccardo, „habe ich seinen Aufenthalt nicht entdecken können. Ich durchstreifte fast die ganze Stadt, aber nirgend fand ich auch nur die geringste Spur von ihm.“

„Du betrügst mich!“ fuhr sie heftiger fort, „Du versuchst Deine Trägheit mit Entschuldigungen zu bemänteln. Seitdem Du Dich dem Spiele in die Arme geworfen, er-

lahnst Du in Deinem Eifer für mich; aber hüte Dich! vergiß nicht, daß Dein Leben in meiner Hand liegt; ich habe die Macht Dich wie einen Wurm zu zertreten!“

„Ihr heurtheilt mich falsch, hohe Frau,“ entgegnete Riccardo verlegt und abgedroschen, „ich that meine Pflicht, Gott ist mein Zeuge! mein Mund sprach die reine Wahrheit, ich kann die geweihte Hostie darauf nehmen.“

„Schweig, Elender!“ fiel die immer mehr gereizte Gräfin ein, „Du spielst mit Eiden, wie ein Kind mit tauben Rüssen. Erwinnere Dich Deiner Thaten, Verräther an Deinem Herrn; verschone wenigstens mich mit falschen Beteuerungen, ich kann ihnen keinen Werth beilegen. Vernimm mein letztes Wort. Du schaffst mir Robolfo zur Stelle, ich muß ihn sprechen, und gelingt Dir es nicht, ihn zu mir zu führen, dann sage ich mich los von Dir und überlasse Dich dem Schicksal, das Du Dir selbst bereitet hast. Du weißt was Dir bevorsteht, in Deiner Hand liegt Leben und Tod. Wähle vorsichtig und handle geschickt!“

Nach diesem Erguß höchster Aufregung verließ Giovanna schnell das Cabinet und eilte zur Gesellschaft; dort ruhig zu erscheinen, war ihr keine Mühe, denn Nichts war ihr mehr eigen, als die Kunst der Verstellung. Riccardo sah ihr mit unheimlichen Augen nach. Die Wuth machte ihn beben. Bitternd sann er darauf, ihr entgegenzutreten.

„Verderben kannst Du mich, falsches Weib,“ murrte er mit drohender Geberbe, „Leben und Tod liegt in meiner Hand, so sagtest Du, aber der meine zieht auch den Deinen nach sich. Löse mir nicht die Zunge, entartetes Weib, sei vielmehr bedacht, sie mir fester zu binden. Ja beim heiligen — — — Ha, man kommt!“

In dem Augenblick, als Riccardo eingehalten, war ihm Costa an seine Seite getreten. Er hatte die letzten Worte des Aufgebrachten deutlich vernommen und war begierig, ihren Sinn zu erforschen. Mit der freundlichsten, unbefangenen Miene redete er den Diener an, welcher sich ehrerbietig verneigte und das Zimmer verlassen wollte. Ein Wink des Grafen hielt ihn jedoch zurück.

Reservirt. Unglück, das gemeine Seelen niederschlägt, giebt bessern gemeinsch. sich neuen und höhern Schwung! (Kortf. f.) Joh. v. Müller.



Altenstaig Stadt.
Fabrik-Versteigerung

Wegen Todesfall und Wegzugs von hier, bringt die Wittve des verstorbenen **Andreas Schmid**, Bauführers, am nächsten

Freitag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr in ihrer Wohnung gegen **sofortige baare Bezahlung** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bücher, wovon insbesondere hervorzuheben sind: 3 Bände Kunsthandwerk, 1 Prachtband Germania, 8 Bände die Gewerbehalle von den Jahren 1863/70, Mayers Conseruationslexikon in 16 Bänden, 20 Bände Beckers Weltgeschichte, das Buch der Erfindungen mit Ergänzungsband, Schillers sämtliche Werke, 2 Prachtbände: Die Erde und ihre Bewohner, die gesammte Naturwissenschaft, Der deutsch-französische Krieg von 1870/71 in 2 Bänden mit Landkarten dazu, 1 großer Handatlas mit 126 Karten, Die deutsche Thierwelt.

An Geschäftsbücher sind die bedeutendsten: Die architektonischen Studien und architektonischen Details von Dieboldt und Bethle, 10 Lieferungen über den decorativen Ziegelaubau, Beymanns Bau-Construktionslehre in Holz, Stein und Metall, Mothes Baulexikon in 3 Bänden, 7 Hefte über ausgeführte Grabsteindenkmäler. Außerdem noch eine große Anzahl geschäftlicher Bücher für Bautechniker und viele Bücher der Kunst und Wissenschaft. Sämtliche Bücher sind größtentheils noch neu und gut erhalten.

Zur Versteigerung kommt weiter: 1 vollständiger Arbeitszeug für Bautechniker mit 1 Arbeitstisch, 1 Pult und 1 Actenständer; eine Partie Herrenkleider, theils noch neu, etwas Schreinwerk und viele Haushaltungsgegenstände, 1 alterthümliche aber noch guterhaltene Wanduhr, eine Sammlung Portraits, 28 Stück Rehgewehr, 3 Gewehre und 1 Revolver.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen.

Berned.

Seugras-Verkauf.

In der Conkurstsache des entwichenen **Friedrich Schaible**, Kronenwirth dahier, kommt am

Freitag den 24. ds. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

das Gras von ca. 3 Morgen Garten und Ackerfeld, und 1 Morgen Wiesen im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Kaufs Liebhaber werden zur benannten Zeit auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Den 18. Juni 1881.

Masseverwalter
Gemeinderath Steimle.

Altenstaig.

Einen schönen 5jährigen Dunkelbraunwallach, ein- und zweispännig gut eingefahren, sehr kräftig und zu jedem Dienst leistungsfähig, fromm und fehlerfrei, hat zu verkaufen **Joh. Mich. Hensler** bei der Linde.

Altenstaig Dorf.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte und Freunde auf

Donnerstag & Freitag den 23. & 24. Juni

in unser Gasthaus zum „Hirsch“ in Altenstaig Dorf hiemit freundlichst ein.

Karl Hartmann, Hirschwirth,

Sohn des † Johs. Hartmann in Altenstaig Dorf.

und seine Braut:

Katharine Zetter,

Tochter des † Matthäus Zetter,

Schneiders in Pfalzgrafenweiler.

NEUMEYER & Co.

Engros u. Export. **Piano-Fabrik** Gegründet 1861.

mit Dampftrieb und besten Trockenvorrichtungen der Neuzeit, liefern nur doppeltkreuzsaitige Pianos mit ganzen Metallrahmen, deren Vorzüglichkeit und Solidität, bei stylvollem Aeusseren, sich in nahezu 10 000 Exemplaren bewährt hat. Vertreten in Pianomagazinen 1. Ranges fast aller nennenswerthen Städte Europas. Weitgehendste Garantie. Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Berlin, S.

7, Britzer-Strasse 7.
(Fabrik.)

London, W. C.

Bloomsbury Mansion,
Hart Street.

Altenstaig.

Württembergische Landes-Gewerbe-Ausstellungs-Loose

à 1 Mark

sind zu haben bei

W. Rieker.

Grömbach.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand

ca. 6 Morgen Streu-Platz

gut bestockt, mit Streue gut bewachsen, auf hiesiger Markung an der Strasse von Grömbach nach Schernbach gelegen, zur Abfuhr günstig geeignet. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen.

Christof Haisch.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 25. Juni,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach: 2904 St. Lang- und Sägholz mit 2501 Fm., 38 Baustrangen mit 7 Fm., 12 Eichen mit 14 Fm. und 14 Buchen mit 7 Fm.

aus den Abtheilungen Mausthurm, Gelskopf, Rauhgrund, Winkelskopf und Kreuzstein des Distrikts Siberg, sowie verschiedener Abtheilungen der Distrikte Meistern und Heimenhardt.

Hallwangen.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 24. Juni d. J. werden auf dem hiesigen Rathszimmer etwa 440 Fm. Lang- u. Klobholz im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft.

Das Holz ist schön und zur Abfuhr günstig gelegen.

Gemeinderath.

Die untere Wohnung in dem Hause des Johannes Koller an der Rosenstrasse in Altenstaig ist sogleich oder bis Jacobi zu **vermieten** und wollen sich Liebhaber an Hrn. Bäcker Schwarz hier oder an Maria Koller in Zwerenberg wenden.

Altenstaig.

Ein wohlgezogener kräftiger

Junge

kann sogleich in die Lehre treten bei **Karl Bauer, Bäcker.**

Altenstaig.

Neue frische Sendungen

acht feir. garantirter

Sensen

à 140—150 g und darunter

acht feir. garantirter

Sicheln

à 40 g und billiger

bester

Mail- & Sandwich-Websteine

angekommen bei

J. G. Wörner.

Göttelfingen.

Den

Heu- & Dehndertrag

von meinen Aekern und meinem Garten verkaufe ich

Freitag den 24. Juni

Nachmittags 2 Uhr

in der Traube hier.

Karl Harter z. Gushof.

Altenstaig.

4000 Mark

hat auf einen oder mehrere Posten bis Johanni auszuleihen die **Privatsparkasse.**

Walddorf.

Futterverkauf.

Nächsten Freitag den 24. d. M.

(Johannisfeiertag)

Nachmittags 1 Uhr

verkauft der Unterzeichnete an Ort und Stelle den **Heuertrag** (meist Luzerne) von $1\frac{1}{2}$ Morgen in den Gerberäckern an der Vicinalstrasse von Altenstaig nach Monhardt, $\frac{1}{2}$ Morgen daselbst; ferner 1 Morgen im obern Hochwald, $\frac{1}{8}$ Morgen im Rath. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Schulmeister Klein.

Altenstaig.

Borzüglische

Glasdachziegel

bei

J. G. Wörner.

Altenstaig.

8 Stück schöne

Milchschweine

verkauft nächsten

Freitag den 24. Juni

Nachmittags 4 Uhr

Kunstmüller Maier.

Altenstaig.

Ein Mitleser zum Schw. Merkur

wird gesucht.

Von wem sagt die Exped. d. Bl.

Melshausen,
Oberamts Ragold.

Wagen-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt einen noch in brauchbarem Zustande befindlichen, für eine oder 2 Räder passenden Leiterwagen billig dem Verkauf aus.

Wagner Lehre.

Nach Hilfe suchend,

durchliest mancher Kranke die Betreibungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Kammonen kann man vertrauen? Diese oder jene Angabe imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Ausgang**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entziehen also dem Befeller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Gestorben

den 21. Juni 1881:

Christine Barbara Single geb. Reule, Wittve des Johannes Single, gem. Bäckers, im Alter von 58 Jahren 11 Monaten 15 Tagen. Beerdigung: Freitag Nachmittags um 2 Uhr.

Frankfurter Goldkurs

vom 20. Juni 1881.

20-Frankenstücke . M. 16. 23—27
Dukaten 9. 55—59
Dollars in Gold . . . 4. 23—26
Russische Imperiales 16. 73—78
Englische Sovereigns 20. 39—44

